



Blick von der Arche-Brücke ins Kinzigvorland Richtung Schnellingen. Am rechten Ufer soll die neue Umgehungsstraße auf dem Damm um Haslach herum führen. Das Kinzigbett wird so verändert, dass mehr Raum für den Fluss entsteht.

Foto: M. Pagel

# Nein zur neuen Straße im Vorland

*Interessengemeinschaft sammelt Unterschriften / Absage an »Bündeltrasse« der B-33-Umfahrung*

»Keine B 33 neu im Kinzigvorland« lautet der Slogan, den die »Interessengemeinschaft für die beste Umfahrung von Haslach« am Mittwoch bei einem Infoabend in der »Blume« ausgab. Bekräftigt wurde dies durch Unterschriften, die im Haslacher Rathaus übergeben werden.

VON MANFRED PAGEL

Haslach. Dass sich die Interessengemeinschaft (IG) ausgerechnet eine Woche nach Bekannt werden der neuen Pläne für eine Umfahrung Haslachs traf, die deutlich von den Vorstellungen des Gemeinderats abweicht (wir berichteten), war Zufall. Der Termin war schon vorher anberaumt worden, um vor allen den Schnellingern vorzustellen, wie sich eine neue Bundesstraße im Kinzigvorland

auswirken würde. Nachdem allerdings in der jüngsten Ratsitzung die veränderten Pläne für eine Kinzigbrücke im Anschluss an die bestehende Bundesstraße vorgestellt wurden, die am Ratstisch keine Freunde fanden, war dies natürlich auch Diskussionsstoff beim Infoabend. Einhellig wurde die rund 100 Meter längere Brücke abgelehnt, zumal am anderen Ortsende Haslachs weitere hohe Straßenbrücken über den Gewerbekanal und die Schwarzwaldbahn geplant sind.

## »Abgeschnitten«

Überhaupt listeten Kritiker der »Bündeltrasse« zahlreiche Nachteile dieser Planung auf, die bekanntlich Grundlage des im nächsten Jahr avisierten Planfeststellungsverfahrens für den Straßenneubau werden soll. So fürchten Anwohner, dass dann die Hochwassergefahr noch zunimmt, zumal immer noch keine ver-

lässlichen Daten über das Gefahrenpotential vorliegen und von den Fachbehörden nur pauschal geurteilt werde, ein hundertjähriges Ereignis an der Kinzig sei auch mit neuer Bundesstraße keine Gefahr für die Anwohner.

Schnellinger Landwirte sehen ihre Existenz bedroht, weil im Sog des Straßenbaus rund 14 Hektar landwirtschaftlich genutzten Grünlands im Kinzigvorland wegfallen, überdies auch die touristischen Reize des mittleren Kinzigtals zerstört werden, wenn Kunstbauten die Landschaft zerschneiden. Der Wegfall der Arche-Brücke bedeute, dass Schnellingen und der Herrenberg von Haslach abgeschnitten sind und viel weitere Wege zum Bahnhof oder in die Stadt zurückgelegt werden müssten.

Laut IG-Sprecher Gotthard Vetter seien die Nachteile so gravierend, dass die einst vom Gemeinderat mit großer Mehrheit bevorzugte »Bündeltras-

se« komplett abgelehnt wird. Die ausgelegten Listen mit dem Slogan »Keine B33 neu im Kinzigvorland« wurden spontan von vielen Zuhörern unterschrieben. Häufiger Kommentar dabei: »Lieber überhaupt keine neue Straße als so eine!«

## Tunnellösungen?

Für viele Redner war überdies die inzwischen mit mehreren Ampeln »optimierte« innerörtliche Umfahrung von Haslachs Innenstadt (Schwarzwaldstraße) eine Lösung, die von Dauer sein könnte, wenn Tunnel um Haslach herum für den massiven Verkehr von B 33 und B 294 vom Bund als Geldgeber nicht ins Kalkül gezogen werden.

In den nächsten Tagen sollen weitere Unterschriften gesammelt werden, um den Protest gegen die Straßenpläne zu dokumentieren. Im Vorland soll außerdem in der kommenden Woche ein großes Plakat das Nein unterstreichen.